Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

18.12.2020
von Johannes Schreier
Texthilfe:
Schott Messbuch, Liturgie KONKRET, Hermann Würdinger

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus oder auch draußen im Garten. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

18. Dezember 2020

Gottesdienst vom 18. Dezember

L Jer 23,5–8; Ev Mt 1,18–24 (Lekt. IV, 50)

Lied GL 218 (Macht hoch die Tür)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Gott auf seiner Seite zu haben, ist dem Menschen wichtig.
Doch manchmal fühlen wir uns von Gott verlassen:
Da spüre ich keine schützende Hand über mir.
Ich entdecke keinen Segen auf meinem Tun.
Ich finde keinen, der mir den Weg weist und mir Zukunft eröffnet.
Finster ist das Dasein, elend, bar einer Hoffnung.
Oft ist der Mensch selbst der Grund, warum Gott ihm so fern erscheint.
Diese Erfahrung macht das Volk Israel wiederholt.
Es wendet sich von Gott ab, ist dem Bund mit Gott untreu.
Doch in all seiner Bedrängnis und Not ist Gott es, der seinem Volk die Hand reicht:
Ein junger König wird kommen, der das Schicksal des Volkes wandelt.
In Jesus entdecken auch wir immer wieder neu diesen Immanuel, diesen „Gott ist mit uns!“

ERÖFFNUNGSVERS

Unser König wird kommen,
Christus, das Lamm, das Johannes uns ankündet.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du bist die Hand, die Gott uns zur Versöhnung reicht.

Herr, erbarme dich.
Du bist die Hoffnung in der Ausweglosigkeit unseres Daseins.
Christus, erbarme dich.
Du bist der Weg, auf dem unser Leben Zukunft findet.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott,
noch lastet die alte Knechtschaft auf uns,
noch drückt uns das Joch der Sünde.
Schenke uns die wahre Freiheit
und mach uns neu durch die Geburt deines Sohnes,
auf die wir gläubig warten.
Darum bitten wir durch ihn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Jer 23, 5-8

Ich werde für David einen gerechten Spross erwecken

Lesung aus dem Buch Jeremia

Seht, es kommen Tage - Spruch des Herrn -, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln, für Recht und Gerechtigkeit wird er sorgen im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit.
Darum seht, es werden Tage kommen - Spruch des Herrn -, da sagt man nicht mehr: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus Ägypten heraufgeführt hat!,
sondern: So wahr der Herr lebt, der das Geschlecht des Hauses Israel aus dem Nordland und aus allen Ländern, in die er sie verstoßen hatte, heraufgeführt und zurückgebracht hat. Dann werden sie wieder in ihrem Heimatland wohnen.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 72 (71), 1-2.12-13.18-19 (R: vgl. 7)

R Gerechtigkeit blüht auf in seinen Tagen (GL neu 47, 1)
und Friede ohne Ende. - R
1 Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, V. Ton
dem Königssohn gib dein gerechtes Walten!
2 Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit
und deine Armen durch rechtes Urteil. - (R)
12 Er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit,
den Armen und den, der keinen Helfer hat.
13 Er erbarmt sich des Gebeugten und Schwachen,
er rettet das Leben der Armen. - (R)
18 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!
Er allein tut Wunder.

19 Gepriesen sei sein herrlicher Name in Ewigkeit!
Seine Herrlichkeit erfülle die ganze Erde. Amen, ja amen. - R

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Du Herr und Führer des Hauses Israel:
komm und befreie uns mit deinem starken Arm!
Halleluja. Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 1, 18-24

Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit Josef, dem Sohn Davids

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.
Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.
Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.
Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.
Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen
Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Aus Ehrfurcht vor Gott nennt man in der jüdischen Tradition den Namen Gottes „Jahwe“ nicht.
Unbedacht ausgesprochen könnte man ansonsten Gott beleidigen.
Die Juden ersetzen den Gottesnamen deshalb mit dem Wort Adonai.
Übersetzt heißt das: Herr!
Was vordergründig skrupulös aussieht, hat tiefere Bedeutung.
Der Name steht für das Wesen eines Menschen,
für das, was ihn ausmacht.
Doch Gott ist zu groß, um ihn voll und ganz zu erkennen.
Er ist zu unbegreiflich, um sein Wesen zu beschreiben.
Gott mit seinem wirklichen Namen zu benennen, hieße, ihn klein zu machen, ihn in gewisser Weise auch verfügbar zu machen.
Das wäre für einen Juden gotteslästerlich.
Zumal ein Blick hinter die Dinge und die Ereignisse im Leben den Menschen erkennen lässt, dass Gott immer größer ist als die menschliche Vorstellung und Erwartung.
Gottes Pläne sind für den Menschen nicht immer verstehbar und trotzdem bedeuten sie für den Menschen Heil.
Gewahr werden wir das mit einem Blick auf Josef im heutigen

Evangelium.
Er versteht nicht, was ihm da passiert.
Maria, seine zukünftige Frau, ist schwanger, aber nicht von ihm.
Er könnte die Dinge in die Hand nehmen,
Maria öffentlich bloßstellen;
und die Welt wäre für ihn wieder in Ordnung.
Doch im Traum offenbart sich ihm Gott durch einen Engel und macht seinen Blick frei für eine andere Sicht der Dinge und für Gottes größeren Plan.
Josef wird bewusst, dass er ein Teil dieses Planes Gottes ist und das es wert ist, an diesem Plan mitzuwirken.
Der Name Jesu, den er dem Kind geben soll, benennt den Plan Gottes.
Übersetzt heißt der Name: „Gott rettet!“ Und ein frommer Jude weiß sofort:
Hier findet etwas seine Fortsetzung, was mit der Gotteserfahrung des Mose begann.
Am Horizont erscheint für ein gebeuteltes Volk Rettung und Heil.
Die O-Antiphon des heutigen Tages bringt dies auf den Punkt: „O Adonai, Herr und Führer des Hauses Israel –
im flammenden Dornbusch bist du dem Mose erschienen und hast ihm auf dem Berg das Gesetz gegeben:
o komm und befreie uns mit deinem starken Arm!“
Indem wir in diesen Ruf einstimmen bitten auch wir Gott um Rettung und Heil für unser manchmal bedrängtes Dasein.

Wechselgebet --

1V Dein Reich kommeV2 und öffne uns für deinen Geist.
1V Dein Reich kommeV2 und gebe Klarheit unseren Gedanken.
V1 Dein Reich kommeV2 und schenke uns Mut zu guten Werken.

K Tau aus Himmelshöhn,
A Heil, um das wir flehn: Herr, erbarme dich.

V1 Dein Reich kommeV2 und mache uns zu einem Ort deiner Liebe.
V1 Dein Reich kommeV2 und lasse wachsen die Sehnsucht nach dir.
V1 Dein Reich kommeV2 und nähre die Hoffnung

und das Vertrauen auf dich.

K Licht, das die Nacht erhellt,
A Trost der verlorenen Welt: Christus, erbarme dich.
(GL 103 Vers 2 / KG 296)
V 1 Dein Reich komme in unsere Welt.

V 1 Dein Reich komme V 2 und lehre uns staunen über die Schönheit deiner Schöpfung.
V 1 Dein Reich komme V 2 und gebe uns Ehrfurcht vor ihren Gesetzen.
V 1 Dein Reich komme V 2 und lasse uns deine Größe und Weisheit erspüren.
K Licht, das die Nacht erhellt,
A Trost der verlorenen Welt: Christus, erbarme dich.

V 1 Dein Reich komme V 2 und beende alle sinnlose Zerstörung.
V 1 Dein Reich komme V 2 und helfe uns, die Welt als Lebensraum zu bewahren
.
V 1 Dein Reich komme V 2 und zeige uns einen Weg in die Zukunft.

K Licht, das die Nacht erhellt,
A Trost der verlorenen Welt: Christus, erbarme dich.

V 1 Dein Reich komme V 2 und lehre uns lauschen deinem Klang in allem, was lebt.
V 1 Dein Reich komme V 2 und erfülle uns mit Harmonie und Ruhe.
V 1 Dein Reich komme V 2 und wachse wie das Senfkorn zum großen Baum.

K Komm vom Himmelsthron,
A Jesus, Menschensohn: Herr, erbarme dich. (GL 103 Vers 3 / KG 296)

V 1 Dein Reich komme zu uns Menschen.
V 1 Dein Reich komme V 2 und befreie uns aus der Angst voreinander.
V 1 Dein Reich komme V 2 und führe uns aus aller Einsamkeit und Verschlossenheit.
V 1 Dein Reich komme V 2 und schenke uns Achtung und Würde füreinander.

K Komm vom Himmelsthron,

A Jesus, Menschensohn: Herr, erbarme dich.

V 1 Dein Reich komme V 2 und weise uns Schritte der Umkehr
V 1 Dein Reich komme V 2 und öffne uns Wege der Versöhnung
V 1 Dein Reich komme V 2 und bringe uns Frieden.

K Komm vom Himmelsthron,
A Jesus, Menschensohn: Herr, erbarme dich.

V 1 Dein Reich komme V 2 und lehre uns miteinander schweigen und reden
V 1 Dein Reich komme V 2 und helfe uns einander zu hören zu verstehen.
V 1 Dein Reich komme V 2 und lasse erblühen die Liebe und Leben.

K Komm vom Himmelsthron,
A Jesus, Menschensohn: Herr, erbarme dich.

Fürbitten

Für das Volk Israel erweist sich Gott, der Herr, immer wieder als Retter, darum rufen wir mit allen Menschen in Bedrängnis und Not:

Komm und befreie uns mit deinem starken Arm.

Du Herr und Führer des Hauses Israel!
Mit allen, die unter Krieg und Terror leiden und die sich nach Frieden sehnen rufen wir:

Komm und befreie uns mit deinem starken Arm.

Mit allen, die unter sozialen Missständen leiden, deren Lohn trotz harter Arbeit nicht zum Leben reicht, rufen wir.

Komm und befreie uns mit deinem starken Arm.

Mit allen, die unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden; die ihren Job verloren haben oder deren Lebensgrundlage als Freiberufler

gefährdet ist, rufen wir.

Komm und befreie uns mit deinem starken Arm.

Mit allen deren Lebenswelt durch den Klimawandel bedroht ist, die die Politik um Hilfe anflehen und kein Gehör finden, rufen wir.

Komm und befreie uns mit deinem starken Arm.

Mit allen, denen Armut jede Zukunft raubt, die keine Chance auf Bildung haben, die zum Spielball der Mächtigen und Reichen werden, rufen wir.

Komm und befreie uns mit deinem starken Arm.

Dich, Herr, erfahren wir als einen Gott mit uns. Du sorgst für Recht und Gerechtigkeit und schenkst den Menschen Leben. Dafür sagen wir dir Lob und Dank in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser
Bestärkt durch Jesus, unseren Bruder,
wenden wir uns voll Vertrauen an unseren Vater
im Himmel
und beten als seine Kinder
so wie es uns unser Bruder gelehrt hat.

Vater unser im Himmel…

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater von allem Bösen
und gib Frieden in unseren Tagen,
komm uns zur Hilfe mit deinem Erbarmen
und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde,
damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.
Trotz allem Krieg und allem Streit
will er uns alle zu Erben berufen.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus schaue nicht auf das was uns immer wieder nicht gelingt und auf das was wir nicht vollenden.
Sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche,
vollende du das was wir nicht vollbringen
und schenke deiner Kirche und uns nach deinem Willen
Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns.
Amen!

Impuls

JAHWE DU STARKER GOTT
Führer des Hauses Israel
Du bist dem Mose im Feuer des Dornbusches erschienen
und du hast ihm auf dem Sinai das Gesetz gegeben.
Komm, rette uns mit hocherhobenem Arm!

Schlussgebet

Lasset uns beten:
Schenke uns dein Erbarmen, Herr,
inmitten deines Heiligtums.
Gib, dass wir uns durch die Feier dieser Tage
und durch ein christliches Leben
für das Fest der Erlösung bereiten.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben
an das Kommen seines Sohnes geschenkt.
Er segne uns durch das Licht seiner Gnade.

Er mache uns standhaft im Glauben,
Froh in der Hoffnung
und eifrig in den Werken der Liebe.

Die erste Ankunft des Erlösers sei uns Unterpfand
der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird,
wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied: GL 724 (Tauet, Himmel, den Gerechten)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier